



Teilgenommen haben dreizehn Personen. Leitung: Elisa und Helgard.

Dreizehn trafen sich vor der Scherzligen Kirche in Thun bei angenehmen Temperaturen (3-5°C) und fast Vollmond. Wir gingen in den Schadaupark zur Kastanie mit den herunterhängenden Ästen. Wir stimmten uns mit einer Variante von Marcos Monatsmeditation ein. Dann entzündeten wir die Kerzen: für jeden zwei zum Tragen. In einer Prozession wanderten wir zur ersten Baumgruppe an der Aare, begrüßten den Baum und schenkten ihm die leuchtenden Kerzen im Kreis um ihn. Nun gingen wir zurück zur Kastanie und zündeten wieder 24 Kerzen an. So schenkten wir acht Baumgruppen und dem Mammutbaum hinter der Kirche 300 leuchte Kerzen, und luden die Baumwesen ein am nächsten Tag zur Wintersonnwende mit uns ins Licht zu gehen.



Urs spielte im Mammutbaum Hang – sehr innig. MariAnna begleitete uns fröhlich mit dem Akkordeon bis zum See. Wir genossen das phantastische Panorama mit Thuner See, Niesen und dem Berner Oberland, und das fast bei Vollmond (teilweise mit einer Corona). Wir waren ganz eingetaucht in die festliche Stimmung mit Kerzenlicht und Baumwesen in einer höheren Dimension. Ehrfurchtsvoll

Pfarrer Nägeli von der Scherzligen Kirche bedankte sich und lud uns zu einer Führung in der Kirche im Sommer ein.

Wir gingen in die Sakristei zu heissen Getränken und Knabberereien. Wir machten einen Austausch und eine Abschlussmeditation. Nach 22.00 Uhr gingen wir die Lichter löschen und einsammeln.

Es war ein wunderschöner Abend in der Schadau, der zum Verweilen einlud, doch die Heimwege waren weit.

**Helgard Zeh**

### Zum letzten von Helgard geleiteten Treffen

Liebe Helgard

Dies war das letzte Lichterfest, das du organisiert hast, und auch das letzte Treffen der Berner Geomantiegruppe, das du geleitet hast. Mit diesem Protokoll, das wir mit Fotos aus früheren Jahren erweitern, danken wir dir herzlich für deinen jahrelangen Einsatz in und für die Berner Gruppe und Geomantie in der Schweiz.

Nachdem du von Anfang an am Stelenprojekt mit Marko Pogacnik im Seeland dabei warst und die Geomantieausbildung bei Ana Pogacnik durchlaufen hattest, warst du bereit, die inhaltliche Leitung der Berner Gruppe zu übernehmen, als ich die Verantwortung für die Treffen Anfang 2006 abgeben wollte. Schon bald übernahm Urs Schenkel die organisatorische Verantwortung. Noch etwas später entstand mit Ida-Maria und Walter ein festes Leitungsteam, das sich mit Begeisterung der intensiven Erforschung der geomantischen Systeme in und um Bern und bis ins Emmental und ins Schwarzenburgerland widmete. Alles was ihr und die Teilnehmenden an den Treffen erlebt habt, habt ihr in ausführlichen Protokollen dokumentiert und illustriert. Ihr assistiertet jeweils Marko bei seinen Seminaren in Bern und Umgebung und initiiertet im 2008 das Projekt Kosmogramme für das Yin-Yang-System der Altstadt von Bern, mit Kosmogrammen von Marko auf Bronzeplatten.

Leider löste sich das eingespielte Team im Frühling 2015 auf. Nach dem ersten Schock zeigte es sich, dass es Platz für sich immer neu formierende Leitungsteams schuf, die eine grössere Vielfalt an Vorgehensweisen ermöglichten, was neue Teilnehmende anzog. Diese Entlastung kam für Dich im richtigen Moment, da Du gerne kürzer treten wolltest.



Nun hast Du auf Ende 2018 die Leitungsfunktion ganz abgegeben. Mit einem fulminanten Abschluss, kann man sagen. Nicht nur hast Du das Yin-Yang-Projekt im September mit dem Verlegen der Yang-Platte im Stiftsgarten zu einem vorläufigen Ende bringen können, sondern auch im November einen Spaziergang durch Bümpliz dem Stadtbach entlang und im Dezember das traditionelle Lichterfest im Schadaupark in Thun mitorganisiert.

Wir freuen uns, dass du weiterhin teilnehmen und Deine Erfahrung einfließen lassen wirst, so oft Du Lust dazu hast!

**Pierrette Hurni und Urs Schenkel**

